

Schnellste Läufer beim Löwenburglauf

Carsten Kuk und Martina Schwanke rannten den anderen davon



Bei trockenem Wetter starteten die Läufer hoch motiviert und gut gelaunt hoch hinauf ins Siebengebirge. Foto: Zumbusch

Königswinter/Bad Honnef (zi). Der Löwenburglauf zählt zu den anspruchsvollsten seiner Art. Zwischen Drachenfels und Königswinter müssen 15,6 Kilometer gelaufen und 400 Höhenmeter überwunden werden. Zum 12. Löwenburglauf hatten sich 450 Teilnehmer angemeldet. Neu mit dabei waren die Nordic-Walker. Sie gingen mit 15 Teilnehmern an den Start.

Den Startschuss für den Lauf gab Olympiasiegerin Elfi Zinn. Sie errang 1976 bei den Olympischen Spielen in Montreal in der Leichtathletik den 3. Platz.

Hochkarätiger Höhenlauf



Der Ausrichter des Löwenburglaufes war die Abteilung Leichtathletik/Outdoor des TV Eiche Bad Honnef. Für das Wohl der Läufer auf der Strecke und am Ziel sorgten rund 70 Helfer. Alle Läufer erhielten Urkunden, die Sieger weitere Preise.

Gewinner des 12. Löwenburglaufes ist Carsten Kuk (LT DSHS Köln/M45) mit 56.15 Minuten. Torsten Schneider (7G runergy Laufteam/M40) folgte mit 57:03 Minuten und Norbert Müller (SSG Königswinter/ M50) mit 57:30. Vierter wurde Felix Reifenberg (SSF Bonn/ U20). Bei den Frauen hatte Martina Schwanke (Rhein-Erft Multisport/ W 40) die Nase deutlich vorne. Sie bewältigte den Lauf mit 1:05:02 Stunden. Es folgten Ines Marquard (Xtrail-Aktiv/W35) mit 1:07:50 Stunden und Birgit Lennartz (LLG St. Augustin/W45) mit 1:08:21 Stunden. Vierte wurde bei den Frauen Astéria Wagner (SSG Königswinter/W40).

Bei den Nordic-Walkern siegte Erwin Schuchmann (LT Jugend 07 Bergheim) mit 1:47:30 Stunden. Platz eins bei den Frauen belegte Renate Möbius mit 1:45:27 Stunden.



Erstmals bei der sportiven Veranstaltung im Siebengebirge mit dabei waren die Nordic-Walker. Foto: Zumbusch

Letzte Änderung: Dienstag, 17.09.2013 11:48 Uhr